

So. 31.1. Sonntag Septuagesima – II. Klasse

8.00 Uhr hl. Messe
9.00 Uhr Glaubensvortrag
10.00 Uhr lev. Hochamt
17.00 Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Mo. 1.2. Fest des hl. Ignatius, Bischofs und Martyrers

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Rosenkranz

Di. 2.2. Fest Mariä Reinigung (Lichtmeß) – II. Klasse

6.50 Uhr stille hl. Messe
9.15 Uhr Kerzenweihe und Prozession, anschließend Pontifikalamt von S. E. Mgr. Bernard Tissier de Mallerais mit Einkleidung und Erteilung der Tonsur
17.15 Uhr Abendmesse in der Immaculata-Kapelle
18.25 Uhr Vesper

Mi. 3.2. Wochentag; Gedächtnis des hl. Blasius, Bischofs und Martyrers

6.50 Uhr stille hl. Messe
9.30 Uhr Pontifikalamt von S. E. Mgr. Bernard Tissier de Mallerais mit Erteilung der Niederen Weihen
17.15 Uhr Abendmesse in der Immaculata-Kapelle
18.30 Uhr Rosenkranz

Do. 4.2. Fest des hl. Andreas Corsini, Bischofs und Bekenner; Priesterdonnerstag

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Sakramentsandacht

Fr. 5.2. Fest der hl. Agatha, Jungfrau und Martyrin; Herz-Jesu-Freitag

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.00 Uhr hl. Stunde

Sa. 6.2. Fest des hl. Titus, Bischofs und Bekenner; Gedächtnis der hl. Dorothea, Jungfrau und Martyrerin; Herz-Mariä-Sühnesamstag

7.15 Uhr ges. Amt
17.15 Uhr Abendmesse
17.50 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
18.20 Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz

So. 7.2. Sonntag Sexagesima – II. Klasse

8.00 Uhr hl. Messe
9.00 Uhr Glaubensvortrag
10.00 Uhr lev. Hochamt
17.00 Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7⁴⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9⁴⁵ Uhr



Wochenbrief

des Priesterseminars Herz Jesu

Zaitzkofen, 84069 Schierling,
Tel. 09451 / 943 19-0, Fax ...-10
priesterseminar-herz-jesu@gmx.de
www.priesterseminar-herz-jesu.de

01/2010
23. Januar 2010

Seminaristen auf dem Prüfstand

Liebe Gläubige!

kaum waren unsere Seminaristen aus ihren wohl verdienten Weihnachtsferien zurückgekehrt, erwartete sie bereits eine neue Herausforderung: ihre Kenntnisse in den heiligen Wissenschaften wurden ab dem 14. Januar auf den Prüfstand gestellt. Jeweils zum Semesterende werden in allen Unterrichtsfächern Klausuren geschrieben, und da kommt doch einiges zusammen. Nach fünf einstündigen schriftlichen Tests in den „kleineren“ Fächern werden die Seminaristen in drei Hauptfächern sowohl schriftlich wie auch mündlich geprüft. Im Verlauf ihrer sechs Studienjahre durchlaufen die Studenten immerhin rund 20 Disziplinen; sie seien hier kurz stichwortartig aufgelistet: Latein (oder / und Griechisch, Hebräisch), Spiritualität, Akte des Lehramts (Studium lehramtlicher Dokumente), Gregorianik, die philosophischen Fächer Logik, Kosmologie (Naturphilosophie), Psychologie, Metaphysik, Theodizee (philosophische Gotteslehre), Ethik; sodann Apologetik, Ekklesiologie (Lehre von der Kirche), Kirchengeschichte, Exegese (Lehre von der Heiligen Schrift), Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Pastoraltheologie, Pädagogik und schließlich die „Königdisziplinen“ Dogmatik und Moralthologie. Um in der heutigen sophistischen Zeit kompetenter Künder des Wortes Gottes zu sein, muss sich der zukünftige Priester in langjährigem Studium das notwendige solide Wissen aneignen. Studium, geistliches Leben, Gemeinschaftsleben mit seinen verschiedenen Diensten bilden mithin die tragenden Säulen des Seminarlebens, das den zukünftigen Apostel Jesu und Mariä heranbilden soll.

Schweigender Hochbetrieb

Während der Weihnachtswoche herrschte übrigens im Seminar schweigender Hochbetrieb. Das Seminar war bis auf das letzte Zimmer gefüllt, da 41 Männer gekommen waren, um sich den geistlichen Übungen des hl. Ignatius zu widmen. Den Parallelkurs in Porta Caeli mitgerechnet, bedeuten die insgesamt 64 Teilnehmer an den Weihnachts-exerzitien ein neues Rekordergebnis. Die nackten Zahlen sagen jedoch noch nichts über

die geistige Fruchtbarkeit der ignatianischen Exerzitien aus. Es ist jedes Mal beeindruckend mitzuerleben, wie viel innere Kraft und Freude, Licht und geistige Nahrung jene schöpfen, welche die fünf Tage „opfern“, um gute Exerzitien zu machen.

Wir können nur lebhaft die herrlichen Lobworte Papst Pius XI. unterstreichen, die sich bei jedem Exerzitienkurs neu bewahrheiten: „*Es ist eine ausgemachte Sache : unter all den Exerzitienmethoden ... hat eine stets den ersten Rang eingenommen; reichlich und wiederholt durch die Billigung des Apostolischen Stuhles ausgezeichnet ... hat sie durch fast vierhundert Jahre ganz außerordentlich viele Früchte der Heiligkeit hervorgebracht. Wir denken an die Methode, die der heilige Ignatius von Loyola einführte, den man den hauptsächlichsten und besonders Lehrmeister der geistlichen Exerzitien nennen darf. Sein wunderbares Exerzitienbuch, klein an Umfang, aber voll himmlischer Weisheit, wurde schon von Unserem Vorgänger Paul III. feierlich gutgeheißen, gelobt und empfohlen. Schon damals ... war es hervorragend berühmt als kluges und allgemein gültiges Regelbuch, um die Seelen den Weg des Heiles und der Vollkommenheit zu führen, als unerschöpfliche Quelle bewährter und gediegener Frömmigkeit, als energischer Antrieb und kundiger Wegweiser zur Besserung des Charakters und Erreichung eines Höhepunktes im geistlichen Leben.*“ (Enzyklika *Mens nostra* vom 20.12.1929).

Wir wüssten Ihnen darum, liebe Gläubige, zu Beginn des neuen Jahres keinen besseren Ratschlag zu geben, als dass Sie rechtzeitig Ihre Teilnahme an einem der Exerzitienkurse einplanen, besonders wenn Sie seit mehreren Jahren nicht mehr – oder noch gar nie – daran teilgenommen haben, um so Zugang zu finden zur „Schatzkammer, die Gott seiner Kirche in diesen letzten Zeiten erschlossen hat“ (Pius XI.). Die Daten sind jeweils im Mitteilungsblatt publiziert.

Sie auch im neuen Jahr unseres treuen Gebets in all Ihren Anliegen versichernd und Sie dem Schutz der Heiligen Familie empfehlend, grüßt Sie, mit priesterlichem Segen

P. Stefan Frey

Gewol Ites Schweigen

Gespräche unter Mitarbeitern der JUNGEN FREIHEIT drehen sich in der ersten Woche eines neuen Jahres – wie sicher auch in anderen Büros – vor allem um Erzählungen, wie ein jeder die Weihnachts- und Neujahrszeit erlebt hat. Die wohl ungewöhnlichste Geschichte hatte diesmal ein Redakteur zu bieten, dessen Name hier auf eigenen Wunsch ungenannt bleiben soll. Er nahm – zusammen mit etwa vierzig Männern unterschiedlichen Alters aus ganz Deutschland – an fünftägigen Schweigeexerzitien in einem katholischen Priesterseminar teil.

Die Exerzitien – das sind im wesentlichen geistliche Übungen – nach dem hl. Ignatius von Loyola (1491-1556) dienen der kontemplativen Lebenshaltung. Der als junger Mann allen „Eitelkeiten der Welt“ zugetane baskische Ritter Lopez de Loyola verbrachte nach einer schweren Verletzung mehrere Monate in einem Kloster, wo er in strenger Askese zur Seelenruhe und inneren Einkehr fand. Später wurde er Priester, Missionar und zu einem der wichtigsten Mitbegründer der Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden). Die auf ihn zurückgehenden Exerzitien zur Vervollkommnung rühmte ein nachmaliger Papst als ein „wunderbares Werkzeug für das Heil der Seelen von unvergleichlicher Wirkkraft“.

Nach den fünf Tagen Schweigen im Priesterseminar kann der JF-Kollege das nun aus eigener Erfahrung vorbehaltlos bestätigen.

Thorsten Thaler

So. 24.1. Dritter Sonntag nach Erscheinung – II. Klasse

8.00 Uhr hl. Messe
9.00 Uhr Glaubensvortrag
10.00 Uhr lev. Hochamt
17.00 Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Mo. 25.1. Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Rosenkranz

Di. 26.1. Fest des hl. Polykarp, Bischofs und Martyrers

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Rosenkranz

Mi. 27.1. Fest des hl. Johannes Chrysostomus, Bischofs, Bekenner und Kirchenlehrers

7.15 Uhr stille hl. Messe
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Rosenkranz

Do. 28.1. Fest des hl. Petrus Nolascus, Bekenner;

Gedächtnis der hl. der Agnes, Jungfrau und Martyrin
7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Sakramentsandacht

Fr. 29.1. Fest des hl. Franz von Sales, Bischofs, Bekenner und Kirchenlehrers

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Kreuzweg

Sa. 30.1. Fest der hl. Martina, Jungfrau und Martyrin

7.15 Uhr Kommunitätsmesse
17.15 Uhr Abendmesse
18.30 Uhr Rosenkranz

So. 31.1. Sonntag Septuagesima – II. Klasse

8.00 Uhr hl. Messe
9.00 Uhr Glaubensvortrag
10.00 Uhr lev. Hochamt
17.00 Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7¹⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9¹⁵ Uhr